



Übergangsregeln für die Sportarten und Disziplinen

1. Name des Verbandes:

Deutscher Wasserski- & Wakeboardverband (DWWV)

Otto-Fleck-Schneise 12 in 60528 Frankfurt/M.

Es werden unter dem Dach des DWWV folgende Sportarten im Sinne des Leistungssports betrieben:

Wasserski, Wakeboard, Barfuß – jeweils am Boot

Wasserski, Wakeboard, Wakeskate – jeweils an der Seilbahn

2. Wie könnten sportartspezifische und an die DOSB-Leitplanken angelehnte Übergangs-Regeln Ihres Verbandes für die Sportarten und Disziplinen, für die Sie zuständig sind, aussehen?

Die Sportarten des DWWV sind Einzelsportarten welche ausschließlich in der freien Natur ausgeübt werden können. Es kann beim eigentlichen Betreiben der Sportarten aufgrund der räumlichen Distanzen zwischen den Beteiligten zu keinerlei Kontakten kommen. Ein Körperkontakt zu Gegnern kann, wie er bei Zweikampf- und Teamsportarten gegeben ist, ausgeschlossen werden.

Nach den Empfehlungen des DOSB ist es möglich, gewisse Grundregeln (10 Leitplanken) einzuhalten.

- *Distanzregeln einhalten*

Der DWWV-Sport wird an Seilbahnanlagen in 60-80m Abstand zueinander oder an verschiedenen Booten ausgeübt. Wartebereiche werden mit 2m-Abstandsmarkierungen eingerichtet. Beim Landtraining ist immer der 2m-Abstand einzuhalten!

Die Aus und Einstiege aus dem Wasser sind räumlich getrennt und gekennzeichnet.

- *Körperkontakte auf das Minimum reduzieren*

Die DWWV-Sportarten sind Individualsportarten ohne Kontakt. Es kommt während des Ausübens zu keinerlei Annäherungen. Bei Konditionstraining und koordinativen Übungen an Land wird jeglicher Körperkontakt vermieden.

Im Notfall oder bei Erster Hilfe ist der direkte Hautkontakt wegen des Tragens eines Neoprenanzuges nicht möglich.

- *Freiluftaktivitäten präferieren*

Die DWWV-Sportarten sind Sportarten welche nur im Sommer (April – Oktober) und ausschließlich im Freien durchgeführt werden.

- *Hygieneregeln einhalten*

Alle behördlichen vorgegeben Regeln werden umgesetzt und durch den Betreiber oder ansässige Vereine, bzw. deren Mitglieder kontrolliert werden. Händewaschen ist möglich. Mund-Nasen Bedeckungen müssen in Räumlichkeiten getragen werden.

Hinweisschilder der aufgestellten Hygieneregeln sichtbar aufstellen

Der Umkleidebereich ist gesperrt. Spender mit Desinfektionsmitteln werden platziert.

Dem Bediener der Seilbahn bzw. der Bootsfahrer und Trainern sollte Schutzausrüstung in Form von Mund-Nase Bedeckung zur Verfügung gestellt werden sowie Desinfektionsmittel und Seife am Arbeitsplatz.

Bei Verlassen des Arbeitsplatzes und Wechsel des Bedieners, Bootsfahrers oder Trainers muss eine Wischdesinfektion der Flächen und Bedienelemente durchgeführt werden.

- *Umkleiden und Duschen zu Hause*

Die Gelände befinden sich in der Regel an natürlichen und sauberen Gewässern. Duschen ist nicht zwingend nötig und erfolgt zu Hause. Duschen und Umkleidekabinen werden nicht zur Nutzung freigegeben. Sportler können sich auch unter freiem Himmel unter Zuhilfenahme eines eigenen Ponscho umziehen oder zu Hause.

Bereiche zum Umziehen und Aufwärmen der Sportler müssen so gestaltet werden, dass genügend Platz zur Verfügung steht bzw. Verzicht auf Umkleiden.

- *Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen*

Da es sich um keinen Gruppensport handelt und Trainingsstart und -ende individuell sind, werden Fahrgemeinschaften generell ausgesetzt.

- *Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen*

Veranstaltungen und Versammlungen können ausgesetzt oder digital durchgeführt werden.

- *Trainingsgruppen verkleinern*

Die Anzahl der Sportler die gleichzeitig mit dem vorgenannten Abstand fahren können, wird bei den Seilbahnen auf die Abnehmeranzahl begrenzt.

Das Training am Boot ist ein Einzeltraining. Es werden sich auf dem Gelände max. 5 Personen gleichzeitig unter Einhaltung der Abstandsregeln aufhalten

Termine können im Vorfeld vereinbart, gebucht und ggfls. bezahlt werden, sodass die Sportlerzahl begrenzt werden kann.

- *Angehörige von Risikogruppen besonders schützen*

Für solche Sportler können eigenen Fahrzeiten und Individualtraining eingerichtet werden.

- *Risiken in allen Bereichen minimieren*

Der DWWV Sport ist in seiner Basisausführung sehr ungefährlich. Im akrobatischen Hochleistungssport können Risiken durch Unterlassung von gewissen Übungen minimiert werden.

a) *Spiel- und Sportbetrieb (eigenständige Ausübung der Sportart ohne Anleitung)*

Das Landtraining (Koordination/Kondition) ist ohne Anleitung möglich.
Auf dem Wasser ist eine eigenständige Ausübung der DWWV-Sportarten nicht möglich.
Bei Seilbahnanlagen ist der Hebler für die Bedienung zuständig, im Boot sind der Bootsfahrer und eine Aufsichtsperson (Trainer) vorgeschrieben.

b) *Trainingsbetrieb (unter Anleitung eines Übungsleiters/Trainers)*

• *Training an der Seilbahn*

Um das Training an einer Seilbahn aufzunehmen, wird zunächst die Gesamtpersonenzahl auf die der vorhandenen Mitnehmer (Zugseile) definiert, welche pro Stunde die Bahn benutzen kann. In der Regel verteilen sich die Sportler auf der 500 – 600m Anlage an die zur Verfügung stehenden Mitnehmer (Zugseile) in einem Abstand von mind. 78m.
Es werden beim Einstieg Kennzeichnungen 2m-Abstand am Boden angebracht.

• *Training am Boot*

Bei Bootsstrecken ist die Organisation einfacher, da nur eine Person vom Boot gezogen werden kann. Neben dem Bootsfahrer darf höchstens ein Trainer anwesend sein.
Der Fahrer des Motorbootes muss einen Mindestabstand von mindestens 1,5m – 2m zu dem mitfahrenden Trainer einhalten, der gleichzeitig die Rolle des zurückschauenden Beobachters (Observers) hat. Dieser Abstand muss an Bord markiert werden.
Der Sportler hinter dem Boot fährt in der Regel an einer Leine mit einer Länge von 18-23m. Beim Fahren an einer Trainingsstange ist der Sportler 3 bis 5m vom Bootsfahrer und Trainer entfernt. Der Mindestabstand von 1,5 wird in jedem Fall eingehalten. Der Sport muss durch die DWWV Bediener und Trainer der Sportstätten so vermittelt werden, dass auf eine Hilfestellung verzichtet werden kann. Nötige Korrekturen müssen mit dem gebotenen Abstand besprochen werden. Auf Körperberührungen zur Hilfestellung oder Korrektur ist zu verzichten.

c) *ggf. Wettkampfbetrieb*

Wettkämpfe des DWWV und seiner Partnerorganisationen finden nur bei einem sehr geringen Zuschauerinteresse statt und sind vorerst noch ausgesetzt. Erste Wettkämpfe werden nicht vor Juli stattfinden. Bei DM sind nur sehr wenige Zuschauer anwesend und die gehören fast immer zum Familien- und Bekanntenkreis der Teilnehmer. Diese sind durch die Weitläufigkeit der Wettkampfstrecken sehr gut steuerbar. Alle Hygiene- und Abstandsregelungen werden eingehalten.

3. Haben Sie ergänzende Hinweise zur Durchführung Ihrer Sportarten?

Unter Betrachtung aller Aspekte kann der Betrieb an Wakeboard- und Wasserskianlagen sowie Bootsstrecken sicher durchgeführt werden. Durch die ständige Kontrolle der zuverlässigen DWWV Mitglieder, Trainer und Mitarbeiter können die „Übergangs- Regeln“,

alle „DOSB- Sicherheitsleitplanken“ sowie alle behördlichen Auflagen kontrolliert und durchgesetzt werden.

Da es sich beim Wakeboarden, Wasserski- und Barfußfahren um Individualsportarten handelt, müssen die Abstands- und Hygieneregeln beachtet werden aber keine Sportregeln geändert werden.

Der Trainingsbetrieb unter Anleitung wird in Kleingruppen bis hin zum Einzeltraining durchgeführt.

Auch Wettkampfbetrieb könnte unter sportlicher-hygienischer Sicht durchgeführt werden. Um Abstands- und Hygieneregeln umzusetzen, müssten lediglich Anpassungen bei der Platzierung der Schiedsrichter durchzuführen.

4. Wen haben Sie zur Beratung herangezogen?

Dr. Günter Kuhnt

Präsident DWWV

Heiko Hüller

Vize-Präsident DWWV

Lucien Gerkau

IWWF - European Cable Wakeboard Council Resort Safety

Vanessa Weinbauer

Studentin Medizinisches Management, Leistungssportlerin

Dr. med. Joachim Strack

Verbandsarzt DWWV

Dr. med. Stefanie Kirsch

Verbandsärztin DWWV

Klaus-R. Eckert

DWWV Trainerausbildung

5. Sonstiges:

Die Sportarten des DWWV können bei Einhaltung von Auflagen eine verantwortungsvolle Mischung aus Gesundheitsschutz, Wirtschaft und öffentlichem Leben darstellen.

- ***Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr?***

Die Sportarten des DWWV finden an frischer Luft und unter freiem Himmel statt. Nach derzeitigem Wissensstand ist das Virus im Wasser nicht übertragbar. Die Ansteckungsgefahr kann bei Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln unter aktuellen Umständen als sehr gering eingeschätzt werden.

- ***Wie können Abstandsregeln eingehalten werden?***

Die Sportarten des DWWV sind in all ihren Facetten Individualsportarten und werden von den Sportlern an der Seilbahn mit großem Abstand hintereinander oder an verschiedenen, mit viel mehr Abstand fahrenden Booten durchgeführt. Start- und Wartebereiche können so gestaltet werden, dass der gebotene Abstand 2m eingehalten wird.

- **Wie können Hygieneregeln eingehalten werden?**

Das professionelle Management der vorhandene Infrastruktur der Sportschulen und bietet die Möglichkeit alle nötigen Hygieneregeln umzusetzen und dessen Einhaltung zu überwachen.

- **Ist der DWWV Sport wichtig für die Gesellschaft?**

Vereine bieten gesunden Breiten- und Leistungssport in ganz Deutschland. Jährlich nutzen ca. eine halbe Million Sportler ein Angebot, welches einen Ausgleich in schwierigen Zeiten bieten kann. Mitarbeiter und Trainer sind für die Sportler da. Soziale Bindungen zwischen den Menschen können trotz Distanz aktiviert werden. Abwehrkräfte und Immunsystem werden gestärkt.

Für weitere Fragen steht sehr gern zur Verfügung:

Geschäftsführung / Sportdirektion

Sven Leichsenring
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/M.

Telefon: +49 69 67724332
Fax: +49 69 67724339
@mail: sportdirektion@dwwv.de
www.dwwv.de